



LEBENSZENTRUM
ADELSHOFEN

Hausgottesdienst für Erwachsene

03. Mai 2020

Trilogie: Wegbereiter Jesu sein (Johannes der Täufer Teil 2)

„Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen.“ (Josua 24,15)

Vorgeschlagener Ablauf

Die angegebenen Lieder sind aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG) bzw. aus Feiert Jesus (FJ) 4. Wählen Sie natürlich gerne auch andere Lieder aus.

1) Eingangslied

EG 501,1-3 Wie lieblich ist der Maien bzw. FJ4,156 Das Privileg zu sein

2) Votum

Eine(r): Die Bibel sagt: „Keinem von uns ist Gott fern.“ (Apostelgeschichte 17,27). Deshalb feiern wir Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

3) Kurzer Austausch in der Runde: Wie geht es mir?

Wenn Sie alleine sind, machen Sie sich einfach für sich selbst diese Gedanken.

a. Was war das Beste in den letzten Tagen? Worüber habe ich mich gefreut?

b. Was war die letzten Tage am schwierigsten? Was hat mir Mühe gemacht?

4) Freies Gebet füreinander & Psalm 93

Wenn Sie mehrere Personen sind, können Sie es so machen, dass immer einer für seinen rechten Nachbarn betet.

Anschließend beten wir gemeinsam Psalm 93

Der Herr ist König! Er ist in Herrlichkeit gekleidet.

Ja, der Herr ist in Herrlichkeit gekleidet und mit Stärke umgürtet.

Die Erde ist fest gegründet, nichts kann sie erschüttern.

Dein Thron steht seit ewigen Zeiten und du selbst bist von Anbeginn an.

Herr, die mächtigen Meere toben,

Die mächtigen Ozeane donnern und brausen, die mächtigen Wogen schlagen ans Ufer.

Doch mächtiger noch als das Wüten des Meeres, mächtiger als die Wellen am Ufer ist der Herr in der Höhe!

Dein Wort ist sehr zuverlässig. Herr, dein Haus ist ein heiliges Haus für alle Zeit.

5) Liedblock

EG 100,1-5 Wir wollen alle fröhlich sein

EG 115,1-2+5 Jesus lebt, mit ihm auch ich oder FJ4,51 Morgenstern

FJ4,151 Dir gebührt die Ehre

6) Gemeinsam den Bibeltext lesen

Lukas 3, 1-14

7) Austausch über den Bibeltext anhand von vorgeschlagenen Fragen

Lassen Sie ruhig Fragen weg, die Sie nicht ansprechen. Anschließend können Sie die Auslegungsmeditation lesen.

a) Mögliche allgemeine Fragen

- Welches Wort, welcher Satzteil, welcher Vers ist mir besonders aufgefallen und hängen geblieben?
- Was sagt der Bibeltext über Gott und Jesus?
- Was erzählt der Bibeltext über die Menschen?

- Gibt es einen Aspekt im Text, den ich in meinen Alltag mitnehmen kann?

b) Mögliche speziellere Fragen

- Gott bereitet sein Kommen in Jesus gründlich vor. Was gehört alles dazu?
- Persönliche Zwischenfrage: Welches sind meine Bereiche, in denen ich gerne die Frage stellen würde: „Was soll ich tun?“ Hat jemand schon einen ersten Gedanken, was Gott dazu sagen könnte?
- Gibt es „Berge“ oder „Gräben“ in meinem Leben, die das Kommen Gottes in mein Leben schwer machen?
- Eine Frage für jeden, um 2 Minuten in der Stille darüber nachzudenken: Buße ist Umkehr zu Gott. Gibt es Lebenssituationen oder Lebensbereiche, in denen ich zu Gott umkehren sollte? Will ich das?
- Johannes hat getauft. Welches könnte mein Zeichen einer Umkehr sein?

c) Auslegungsmeditation

Lukas ist schon sehr ordentlich. Er gibt uns einen großen Zusammenhang. Johannes der Täufer ist der Wegbereiter, die Vorgeschichte zu Jesus, der dann Dreh- und Angelpunkt der Weltgeschichte ist, das Zentrum der Geschichte, wie es in einem Lied heißt. Letzte Woche haben wir über die Eltern von Johannes gelesen, Zacharias und Elisabeth, also die Vorgeschichte der Vorgeschichte. Gott verfolgt einen Heilsplan, eine Heilsgeschichte mitten in unserer Welt. Das erzählt uns Lukas. Am Anfang des Textes zählt Lukas umständlich so viele Namen auf: Tiberius, Pontius Pilatus, Herodes, Philippus, Lysanias, Hannas, Kaiphas. Wozu das alles? Lukas erzählt uns: Da geschieht etwas ganz konkret in Raum und Zeit, in unserer, in meiner Welt. Das ist kein erdachtes Märchen, das ist Teil der Zeitgeschichte. Gott schreibt seine Heilsgeschichte hinein in diese blutende Welt. Er hat seinen Plan des Heils – also auch mit meinem Leben. Und Johannes der Täufer nimmt die Menschen von der Straße mit hinein in das Geschehen, also auch mich und dich. Jesus kommt für diese Menschen, aber gleichzeitig wirken sie dabei mit, Wegbereiter für Jesus zu sein! Gott will, dass jeder mit dabei ist, deshalb predigt Johannes. Aber es geht nicht nur ums Hören, es geht um eine aktive Teilnahme. Deshalb lassen sich die Menschen aktiv taufen, gehen hin zum Jordan und fragen: „Was sollen wir denn tun?“

Das ist eine gute Frage: Was sollen wir denn tun, wenn Gott einen Plan hat? Das sollte eine ständig wiederkehrende Frage sein. Paulus wird es später so formulieren: *„Wach auf, der du schläfst und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten. So seht nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern als Weise, und kauft die Zeit (den Kairos) aus; denn es ist böse Zeit. Darum werdet nicht unverständig, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist.“* (Epheser 5,14-17)

Konkret heißt das im Text: Tut Buße, kehrt um zu Gott, denn nichts kann bestehen ohne Gott, abgeschnitten vom Schöpfer des Lebens. Kann ich aus vollem Herzen sagen: ‚Nicht wie ich will, sondern wie du willst – so soll es sein?‘ Das ist Umkehr. Kann ich aus vollem Herzen sagen: ‚Ich kann nicht völlig selbständig und unabhängig sein. ‚Ich brauche dich, Gott, nur dann bin ich frei.‘ Nicht ich, sondern du. Das ist Umkehr. Das soll die erste Frucht meines Lebensbaumes sein: Die Frucht der Umkehr, der Buße (Vers 8). Und das soll sich auswirken im Alltag, auch bei mir heute. Nein, da gibt's jetzt nicht unbedingt das große Projekt, sondern es gibt den nächsten kleinen Schritt. Das ist rechtschaffen, das ist ehrlich. Teilen, nicht betrügen, ehrlich sein, sich genügen lassen, keine Gewalt, kein Unrecht antun. Da müssen nicht erst ganze Strukturen geändert werden. Die Änderung beginnt jetzt und heute in den kleinen Dingen – in meinem Herzen. Will ich das heute? Wenn ja, dann bin ich Wegbereiter Jesu. Das hat

Ausstrahlung. Dann entsteht ein Weg, eine ebene Bahn für Jesus. Die Menschen werden es wahrnehmen und tiefer blicken. Das bleibt ein großer geistlicher Zusammenhang, in dem ich meinen Platz habe.

8) Lied

EG 295,1-4 Wohl denen, die da wandeln bzw. FJ4,96 Gnade und Wahrheit

9) Sammeln von Gebetsanliegen für Fürbitte

10) Fürbitte

Einer oder mehrere beten: Barmherziger Gott, wir bitten dich für folgende Menschen und Situationen, über die wir gesprochen haben: ... (Namen).

Wir beten gemeinsam wie Jesus es uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

11) Segen:

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

12) Abschlusslied:

EG 321,1-3 Nun danket alle Gott bzw. FJ4,69 Ewig treuer Gott